

Inhalt

1	Einleitung	17
2	Gut zu wissen: Klinische Erfahrung und wissenschaftliche Forschung	21
2.1	Risiko- und Schutzfaktoren	23
2.2	Das allgemeine Verständnis von Kindern zu Gesundheit und Krankheit	26
3	Die verschiedenen Altersstufen	31
3.1	Das erste Lebensjahr	31
3.2	Kinder von ein bis zwei Jahren	34
3.3	Kinder von drei bis sechs Jahren	37
3.4	Kinder von sieben bis zwölf Jahren	40
3.5	Teenager und Jugendliche von dreizehn bis achtzehn Jahren	47
4	Diagnose Krebs	57
4.1	In mir ist eine Welt zusammengestürzt	58
5	Fragen, Themen und Bedenken von Eltern	65
5.1	Soll ich mit meinem Kind über die Krankheit sprechen?	66
5.2	Belaste ich mein Kind nicht unnötig, wenn ich es über die Erkrankung aufkläre?	68
5.3	Muss ich das K-Wort wirklich nennen?	71
5.4	Ich schaffe es nicht, mit meinem Kind über die Krankheit zu sprechen	74
6	Fragen und Themen der Kinder	79
6.1	Vorstellungen und Fantasien von Kindern und Jugendlichen	82

7	Das Gespräch mit Ihrem Kind über die Erkrankung	89
7.1	Der richtige Zeitpunkt für ein Gespräch	89
7.2	Kind- und altersgerechte Worte finden	91
7.3	Augen sagen mehr als Worte	93
7.4	Angemessen informieren und richtig dosieren	94
7.5	Über Veränderungen im Alltag sprechen	97
7.6	Raum für Fragen und Gefühle lassen	99
7.7	Hat Ihr Kind Sie verstanden?	100
7.8	Die Wahrheit, nichts als die Wahrheit	102
7.9	Was sollten Kinder in den verschiedenen Altersstufen nach einem Gespräch wissen?	104
8	Themen darüber hinaus: Größere Ereignisse ankündigen	109
8.1	Halten Sie Versprechen ein	109
8.2	Krebs in Zeiten einer Pandemie	110
8.3	Besuche im Krankenhaus und auf der Intensivstation	112
9	Krebs betrifft die ganze Familie	115
9.1	Was Ihnen als Familie noch helfen kann	116
9.2	Ein offener Umgang	117
9.3	Soll ich andere informieren, ja oder nein?	119
9.4	Schaffen Sie sich Ruheinseln, nicht trotz Krebs, sondern gerade jetzt!	122
10	Das Gespräch mit Kindern in verschiedenen Krankheitssituationen	125
10.1	Die Krebsdiagnose während der Schwangerschaft	125
10.2	Diagnose Krebs mit guten Behandlungsaussichten	127
10.3	Gespräche mit Kindern, wenn der Krebs geheilt ist	129
10.4	Gespräch bei einem Rückfall der Erkrankung	132
10.5	Wenn die Erkrankung nicht mehr heilbar ist: Über Sterben und Tod sprechen	134

11 Besondere Familiensituationen	141
11.1 Großfamilien	141
11.2 Patchwork-Familien	142
11.3 Adoptiv- und Pflegefamilien	142
11.4 Familien, die mit anderen physischen oder psychischen Krankheiten belastet sind	142
11.5 Alleinerziehende	143
11.6 Familien, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt oder verstorben ist	144
11.7 Eltern, die beide an Krebs erkrankt sind	144
11.8 Eltern in finanziell schwierigen Situationen	145
11.9 Krebserkrankung und interkultureller Kontext	145
12 Fall- und Gesprächsbeispiele aus der psychoonkologischen Familienberatung	147
12.1 Was Sie von einer psychoonkologischen Beratung oder Begleitung erwarten können	147
12.2 Frau Kreis, Mutter von Jonathan und Michel	151
12.3 Frau A., 34 Jahre alt und Mutter von Lara und Marie	156
12.4 Herr L., Vater von Clara, Luis, Konstantin und Malo	159
13 Wann sollten Sie professionelle Hilfe suchen?	161
14 Wie kann das Umfeld helfen?	163
14.1 Anregungen für Erzieher:innen, Lehrer:innen und weitere Bezugspersonen	164
15 Serviceteil – Literatur und Adressen	167